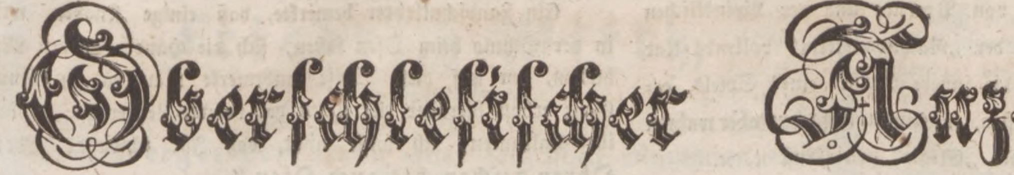
Allgemeiner



41ster Jahrgang.



№ 24. 1843.

Ratibor, Sonnabend den 25. März.

Musikalisches.

(Eingesendet.)

Mehrere Musikfreunde erlauben sich, das musikliebende Publikum Ratibor's und der Umgegend, besonders die Freunde des Violin = Spiels und des Gesanges darauf aufmerksam zu machen, daß ihnen für künftigen Sonntag ein Concert bevorsteht, welches einen Kunstgenuß, in einer Vollendung wie er nur selten geboten zu werden pflegt, verspricht. Herr Hering, Violinist aus der k. Hofkapelle in Berlin, über Leipzig, Dresden, Prag und Wien kommend, und auf der Rückreise nach Berlin begriffen, und Fräulein Doris Danziger, eine vorzüglich durchgebildete dramatische Sängerin aus Breslau, Beide fast gleichzeitig hier angekommen, um Concerte zu geben, haben sich durch Vermittelung mehrerer Musikfreunde freundlich die Hände gereicht, um ihre Kräfte zu einem gemeinschaftlichen **großen Concerte** zu vereinigen. Anzeiger dieses, denen das Vergnügen zu Theil geworden ist, beide Virtuosen in einem Privatzirkel zu hören, können über die künstlerische Ausbildung und Leistungen derselben, nicht genug Empfehlendes sagen, und enthalten sich absichtlich jeden speziellern Urtheils um unserem geschätzten, musikalischen Publikum nicht vorzugreifen. Aus vorliegenden Recensionen über beide Künstler aber, entnehmen wir auszugsweise:

Breslauer Figaro den 28. Februar 1843:

„Eine am 26. d. M. Statt gefundene Mittags=Unterhaltung der Frl. Doris Danziger war sehr besucht. Die Concertgeberin entwickelte im Vortrage der Arie der Königin aus den Hugenotten, im Duett der Irene mit Belisar (Herr Hirsch) und durch den Appenzeller Kuhreigen von Meyerbeer ein schöne, kräftige und klangvolle Stimme rc. rc.

Breslauer und Schlesische Zeitung vom 8. März 1843:

„Bei der am 6. d. M. veranstalteten musikalisch=declamatorische Mittags=Unterhaltung haben wir in der Concertgeberin Frl. Doris Danziger ein vielversprechendes Talent kennen gelernt. Die umfangreiche, namentlich in der Höhe volle Stimme der jungen Sängerin, ist von angenehmen Klange rc. rc.

Beiblätter zu „Ost und West" Prag den 27. October 1842:

Herr Hering hat — was selbst manchem berühmten Violinvirtuosen fehlt — einen großen, kräftigen Ton. Er spielte mit außerordentlicher Bravour, großem Feuer und feinster Nuancirung. Läufe, mehrstimmiges Spiel, Triller, Flageolet, alles war trefflich und ausgezeichnet, rc. rc. Er wurde mit stürmischem Beifall belohnt.

Moravia vom 2. Januar 1843:

P. P. — — — — Herr Hering mahnt uns durch sein gediegenes, ausdruckvolles Spiel an eine schönere Vergangenheit, wo noch der einfache, aber klare und edle Gedanke die höchste Geltung hatte. Seine Technik hat sich zu einer bedeutenden Stufe der Ausbildung entwickelt: er führt die schwierigsten Passagen, selbst in der Applicatur, mit großer Sicherheit und Reinheit aus, hat einen schönen, weichen und nach Erforderniß

auch kräftigen Ton ꝛc. ꝛc. Vorzüge die uns aus seinem Vortrage der „Melancolie" von Prume und der Lipinskischen Phantasie über Motive aus der „Nachtwandlerin" vollends klar wurden. Aber die Poesie, die innere Weihe seines Spiels, ergriff uns heute am mächtigsten, in seinem einfachen, aber wahren und seelenvollen Vortrage der „Elegie" von Ernst ꝛc. ꝛc.

Wir können, indem wir diese gedrängten Auszüge schließen, nicht umhin, den geschätzten Concertgebern über die Veranstaltung des Concertes, als Mittagsunterhaltung des künftigen Sonntags, des **26.** d., unsern vollkommensten Beifall zu spenden, den unser hochgeehrtes Publikum zu theilen gewiß nicht anstehen wird.

Ueber die gediegene und reiche Auswahl der vorzutragenden Piecen wird das Programm in diesem Blatte, so wie die Anschlagszettel das Nähere besagen.

Notizen.

Ein Landschullehrer bemerkte, daß einige Knaben, welche in der Schule beim Ofen saßen, sich die Hände vor den Mund hielten, um auf diese Weise unbemerkt plaudern zu können. Ganz erbost hierüber rief ihnen der beredte Lehrer zu: „Glaubt ihr Hallunken, ich wisse nicht, daß Ihr schwatzt? Meine Ohren reichen bis zum Ofen."

Ein achtbarer Familienvater veranstaltete einen Ball in seinem Hause. Lohntänzer waren unerläßlich — namentlich Quadriller und Walzer. Er gab deßhalb seinem Bedienten folgenden Auftrag: „Besorge mir fünf Springer und vier Schleuderer, da kommen wir die ganze Nacht aus."

Zärtlichkeit aus Gefräßigkeit.

Bei Tische wird von ihm die Frau in Schutz genommen,
Bei Tische läßt er nicht das G'ringste auf sie kommen!

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Das, dem Domainen-Fiskus bei der auf Imieliner Domainen-Grunde und zwar in der Feldmark Groß-Chelm belegenen Steinkohlen-Muthung Simons Seegen genannt, zustehende Mitbaurecht zur Hälfte soll an den Bestbietenden zum Verkauf gestellt werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin in dem Rent-Amts-Locale zu Imielin auf den

20. April d. J.

Nachmittags von **3** bis **6** Uhr vor dem Herrn Regierungs-Assessor Gebauer anberaumt.

Die Verkaufs-Bedingungen und Regeln der Licitation können in der hiesigen Domainen-Registratur und bei dem Rent-Amte Imielin eingesehen werden. Das Besichtigungs-Protokoll und Maaßen-Projekt wird der Licitations-Kommissarius auf Erfordern im Termine vorlegen.

Oppeln den **8.** März **1843.**

Königliche Regierung,
Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung.

Das, dem Domainen-Fiscus bei der auf Imieliner Domainen-Grunde und zwar in der Feldmark Groß-Chelm belegenen Steinkohlen-Muthung Agnes Seegen genannt, zustehende Mitbaurecht zur Hälfte soll an den Bestbietenden zum Verkauf gestellt werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin in dem Rent-Amts-Locale zu Imielin auf den

20. April d. J.

Nachmittags von **3** bis **6** Uhr vor dem Herrn Regierungs-Assessor Gebauer anberaumt.

Die Verkaufs-Bedingungen und Regeln der Licitation können in der hiesigen Domainen-Registratur und bei dem Rent-Amte Imielien eingesehen werden. Das Besichtigungs-Protokoll und Maaßen-Projekt wird der Licitations-Kommissarius auf Erfordern im Termine vorlegen.

Oppeln den **8.** März **1843.**

Königliche Regierung,
Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung.

Da in diesem Jahre der **2.** April auf einen Sonntag fällt, so findet der Wohnungswechsel und der Abzug der Dienstboten hier Orts schon am **1.** April als Sonnabend statt, was hiermit zur genauen Beachtung bekannt gemacht wird.

Ratibor den **23.** März **1843.**

Der Magistrat.
(Polizei-Behörde.)

Zur öffentlichen Versteigerung des Inventarii nach dem zu Polnisch-Neukirch verstorbenen Pfarrer Herrn Joseph Waller hat dessen Nachlaß-Executorium den Termin auf den **3.** April in der Pfarre daselbst anberaumt.

Gleichgedachtes Inventarium besteht meistentheils in Pferden, Kühen, Schwarzvieh, Haus- und Wirthschafts-Geräthschaften. An Silber, Betten, Kleidungs-Stücken, Meubles ist der Nachlaß unbedeutend.

Slawikau den **4.** März **1843.**

Krause,
Erzpriester.

Ein kauzionsfähiger Pacht- oder Lohn-Brauer von gutem Betragen, kann vom **1.** April c. ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Friedrich Wirth,

aus Nürnberg,

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum seine feinsten Sorten Nürnberger Lebkuchen unter folgenden Nummern und Preisen:

Braune No. 5.	1 Packet zu 6 Stück mit Mandeln u. fein gewürzt	3 Sgr.
— No. 10.	— — —	6 —
— No. 20.	— — —	12 —
— No. 40.	— — —	24 —
— No. 45.	— — —	1 Rtlr.

Feinste Basler Leckerly.

No. 5.	1 Packet mit 6 Stück	3 Sgr.
No. 10.	—	6 —
No. 20.	—	12 —
No. 40.	—	24 —
No. 45.	—	1 Rtlr.

Feine weiße Lebkuchen.

No. 18.	1 Packet mit 6 Stück	6 Sgr.
No. 36.	—	12 —
No. 54.	—	18 —

Mithin sind von allen hier angegebenen Sorten einzelne Stücke von 1 Sgr. bis 1 Rtlr. Auch ist zu bemerken, daß sich solche durch längeres Abliegen wegen der Gewürze sehr verbessern, nur müssen sie an einem trocknen Orte aufbewahrt werden.

Makronen-Kuchen, ein Packet mit 6 Stück 12 Sgr.
Citronat-Kuchen, das Stück 2 bis 4 Sgr.
Stärkende Magen-Kuchen, das Stück 1 Sgr.
Braunes Dresdner Steinpflaster, die Tafel 8 Sgr.
Nürnberger Schiffel, 100 Stück 1 Sgr.
Frankfurther (a. M.) Nüsse, das Pfund 100 Sgr.

Besonderer Ereignisse wegen konnte ich mehrere Märkte nicht abhalten. Es hätte sich daher ein Anderer erdreistet, auf meinen Namen diese Waare zu verkaufen, welche nicht von mir gewesen; erlaube mir aber hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt ab alle Märkte wieder besuchen werde, und bitte ich höflichst um geneigten Zuspruch.

Friedrich Wirth,

Laskowitzer Baiersch Bier.

Von dieser Sorte Bier hat Herr Kaufmann **Carl Haase** in **Ratibor** für dort und die Umgegend nur die **alleinige** Niederlage von mir, und ist solches **echt** und daher in **bester** Güte **blos** bei diesem Herrn zu bekommen.

Laskowitz den 22. März 1843.

G. Müller,
Brauer-Meister.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, empfiehlt dieses **so sehr beliebte** Baiersch Bier **unverfälscht** zur geneigten Abnahme.

Ratibor den 24. März 1843.

Carl Haase,
am großen Thore.

Auktions-Anzeige.

Nach dem hieselbst verstorbenen Kreis-Chirurgus Schulz werden künftigen Donnerstag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr, in dessen Wohnung (Bögner'sche Buchdruckerei 1 Stiege hoch) folgende Gegenstände meistbietend, gegen baare Zahlung, verkauft, als:

Kleidungsstücke, Wäsche, mehrere chirurgische Instrumente, Bücher und Kupferstiche meist medizinischen Inhalts und einige Meubles ꝛc.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Ratibor den 24. März 1843.

Nach der zu Michaelis v. J. erfolgten Uebergabe der von mir geführten Handlung an meinen Sohn, ersuche ich alle diejenigen, welche mir bis dahin für entnommene Waaren noch schuldig sind, ihre Schuldbeträge bis zum 1. April d. J. zu berichtigen. Diejenigen, welche mir 1 Jahr und länger schuldig sind, fordere ich hiermit auf, solches ohne weitere Erinnerung bis zu dieser Zeit zu thun, widrigenfalls ich sonst richterliche Hülfe gegen sie in Anspruch nehmen werde.

Ratibor den 23. März 1843.

Christoph Friedrich Hornung.

Am heutigen Tage ist im Hausflur des Distillateur Polkoschen Hauses hierselbst, ein mit schwarzem Sammtmanchester-Kragen versehener, vorn herunter mit dergl. Sammtmanchester besetzter brauner Herrn-Mantel abhanden gekommen.

Indem Jeder vor dem Ankauf dieses Mantels hierdurch gewarnt wird, verspricht der Eigenthümer desselben dem ehrlichen Finder und Ablieferer des Mantels an die hiesige Polizeibehörde eine Belohnung von 3 Rtlr.

Ratibor den 23. März 1843.

Carl Rauscher,

Friseur aus Neiße

empfiehlt diesen Markt eine Auswahl der neuesten Locken à la Ninon, Scheitel à la Diaphane und Naturscheitel, Touren so wie auch alle anderen in dieses Fach gehörende Artikel, unter Zusicherung vorzüglicher Güte und Billigkeit. Sein Stand ist auf dem Neumarkt, an der Firma kennbar.

Ratibor, Sonntag den 26. März.

Grosses Mittags-Concert

im Jaschke'schen Saale um 11½ Uhr veranstaltet von
Doris Danziger, dramatischen Sängerin aus Breslau und
Carl Hering, Violinist aus der Königl. Kapelle zu Berlin.

Programm:

1) **Andante et Rondo russe** von Beriot, vorgetragen von Carl Hering.
2) Cavatine aus dem Freischütz von C. M. v. Weber, vorgetragen von Doris Danziger.
3) **La melancolie** von Prume, vorgetragen von Carl Hering.
4) Arie aus Robert der Teufel von Meyerbeer, vorgetragen von Doris Danziger.
5) Elégie von Ernst, vorgetragen von Carl Hering.
6) Appenzeller-Kuhreigen von Meyerbeer, vorgetragen von Doris Danziger.
7) **Andante grazioso et le Carnaval de Venise,** componirt und vorgetragen von Carl Hering.

Billets à 10 *Sgr.* sind in den Buchhandlungen, in den Conditoreien von Freund und Saluz, und im Gasthofe des Herrn Jaschke zu haben. Entrée an der Kasse 15 *Sgr.*

Den Herren Buchbindern

empfiehlt sich mit einer reichhaltigen Auswahl und Anfertigung von gepreßten, auch vergoldeten Decken und Rücken zu Büchereinbänden, in Leder Seide, Sammt, Papier ꝛc. in den neuesten Desains, verschiedenen Farben und Formaten. Durch die Anwendung einer eigends dazu erbauten Maschine und zweckmäßigen Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, die möglichst billigsten Preise stellen zu können.

E. F. Pohlmann,
Buchbinder und Galanteriearbeiter in Breslau, Schmiedebrücke No. 58.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierorts als Herren-Schneider etablirt habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche die prompteste und reellste Bedienung.

Meine Wohnung ist auf der Salz-Gasse Nr. 286 beim Stadt-Musikus Herrn Bauer parterre.

Ratibor den 18. März 1843.

Franz Reichel.

Ein, mit gehörigen Schulkenntnissen versehener Knabe, wird in eine hiesige Spezerei-Handlung als Lehrling gesucht. Das Nähere erfährt man bei der Redaktion d. Bl. Ratibor den 21. März 1843.

Eine solide Familie hierselbst wünscht einen oder auch zwei Gymnasiasten in Pension zu nehmen. Näheres besagt die Redaktion des oberschl. Anzeigers.

Bei dem Dom. Lehn-Katscher sind Verkaufsweise
300 Sack Weizen,
300 — Korn,
300 — Gerste,
12 Ctr. rothen Kleesaamen und
100 Eimer Spiritus 80° guter Qualität zu haben.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten: Den 24. Februar dem Lieutenant Graf von Strachwitz ein S., Johann Carl Friedrich. — Den 13. März dem Gastwirth Carl Dowerg ein S., Carl Ernst. — Den 19. der Johanna Bednarz eine unehel. T., Josepha.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten: Den 20. März dem Gastwirth Moche eine T. — Den 20. dem Kriminalboten Rösner ein S.

Todesfälle: Den 17. März Friedrich Wilhelm, S. des Königl. Stadt-Gerichts-Exekutor Kelch, an Lungenschlag, 3 M. 27 T. — Den 19. Anna Rosalie, T. des O.L.G. Kastellan Proquitte, an Auszehrung, 1 J. 7 M. 12 T.

Markt-Preis der Stadt Ratibor

am 23 März 1843.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen			Roggen			Gerste			Erbsen			Hafer		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
	Höchster Preis	1	12	—	1	3	—	—	29	—	1	12	—	—	22	6
	Niedrigster Preis	1	7	6	1	—	—	—	25	6	1	7	6	—	21	—

Die verehrlichen bisherigen, so wie die erst hinzutretenden auswärtigen Interessenten für den „Allgemeinen Oberschlesischen Anzeiger" ersuchen wir höflichst, Ihre Bestellung auf das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal dem zunächst gelegenen Königl. Post-Amt unter portofreier Beifügung von 15 Silbergroschen geneigtest bald zu überreichen.

Die Expedition des Allgemeinen Oberschl. Anzeigers.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.